



1 ORGAN: WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT
2 (KOMMISSION III)

3
4 THEMA: WASSERRESSOURCEN UND -VERSORGUNG

5
6 DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT,

7
8 *beunruhigt* durch die unverantwortliche Verschwendung und Verschmutzung der be-
9 grenzt vorhandenen Trinkwasserbestände durch nahezu alle Bewohner dieser Erde,

10
11 *in Kenntnis* einer nicht ausreichenden Trinkwasserversorgung der Weltbevölkerung,

12
13 *beunruhigt* über die nicht ausreichenden Trinkwasserkapazitäten in vielen Ländern der
14 Erde,

15
16 *alarmiert* über die sich zuspitzenden Konflikte über Trinkwasserkapazitäten,

17
18 *betonend*, dass Wasser für das Leben das wichtigste Gut darstellt,

19
20 1. *fordert dazu auf*,

21
22 (a) ein Bewusstsein bei allen Bewohnern der Erde für die Dringlichkeit des
23 sparsamen Umgehens mit der Ressource Wasser zu schaffen,

24
25 (b) Verschmutzung durch Industrie und Privatabfälle zu verringern;

26
27 2. *unterstützt* die Milleniumserklärung der Vereinten Nationen, welche folgende
28 Maßnahmen umfasst:

29
30 (a) die Armutsbekämpfung zur Stärkung nachhaltiger Entwicklung,

31
32 (b) die Halbierung des Anteils der Menschen, die über keinen Zugang zu sau-
33 berem und bezahlbarem Wasser verfügen, bis zum Jahr 2015;

34
35 3. *legt dringend nahe*, die technische Infrastruktur durch die Verdichtung und Verbes-
36 serung des Leitungsnetzes zu erweitern um:

37
38 (a) die Hygienestandards anzuheben,

39
40 (b) Frauen in unterentwickelten Ländern, welche häufig die Wasserbeschaffung
41 zu gewährleisten haben, von harter körperlicher Arbeit zu entlasten und

- 42 ihnen damit Zeit zu verschaffen, in der sie gewerblichen Tätigkeiten nachge-
43 hen können;
- 44
- 45 4. *empfiehlt* die Investition in Aufklärung zur Steigerung des Hygienebewusstseins,
46 insbesondere in Entwicklungsländern und fordert eine Weiterentwicklung von
47 Wasserkläranlagen, damit toxische Wassereinlagerungen keine Gefahr mehr für
48 einen breiten Teil der Bevölkerung darstellen;
- 49
- 50 5. *erwartet*, dass verbesserte Bewässerungsmethoden (z.B. Tropfbewässerung) welt-
51 weit vorangetrieben werden, um Wasser effektiver zu nutzen;
- 52
- 53 6. *drängt*, Aufforstungsprogramme in Gebieten, welche durch Bodenerosion be-
54 droht sind, voranzutreiben, um eine höhere Speicherung von Wasser im Boden
55 zu erreichen;
- 56
- 57 7. *akzeptiert nicht*, dass die Privatisierung im Wasserbereich so schnell und rück-
58 sichtslos fortschreitet, da ansonsten die Gefahr für sehr viele arme Menschen
59 besteht, dass sie sich mit dem lebenswichtigsten aller Dinge, dem Wasser, nicht
60 versorgen können;
- 61
- 62 8. *betrachtet* Wasser als einen Rohstoff, über den ein Land, in dem er liegt, frei verfü-
63 gen kann, solange die gesamte Bevölkerung des Landes eine Grundversorgung
64 erhält, welche ihr eine menschenwürdige Existenz ermöglicht;
- 65
- 66 9. *legt dringend nahe*, dass alle Staaten mit Überkapazitäten an Wasser die Grund-
67 versorgung der Länder mit Unterkapazitäten nach allen ihnen zur Verfügung
68 stehenden Methoden unterstützen sollten;
- 69
- 70 10. *empfiehlt*, dass allen Anrainern von Grenzflüssen eine gerechte Nutzung des
71 Flusswassers ermöglicht werden soll;
- 72
- 73 11. *erklärt* den Bau und die Existenz von Dämmen, welche die Wasserversorgung der
74 Unterläufe mindern, falls diese in Zweit- oder Drittstaaten liegen, für den Fall
75 fehlender Einwilligung dieser Staaten, für einen Angriff auf die Souveränität des
76 um Wasserressourcen gebrachten Staates;
- 77
- 78 12. *fordert* das Recht aller Staaten, die Grundversorgung seiner Bevölkerung mit
79 Wasser, zur Not auch mit der Enteignung von Trägern der Ressource Wasser,
80 herzustellen;
- 81
- 82 13. *ersucht* die Schaffung einer internationalen Einheit, die konflikteindämmende



- 83 Maßnahmen in Staaten, die die gleichen Wasserquelle nutzen vornimmt, indem
84
85 (a) bestimmte Werte zur gemeinsamen Wassernutzung fest gelegt werden
86
87 (b) diese Werte mit Rechtsdurchsetzung kontrolliert werden, d.h., dass bei Über-
88 schreitung der Werte Sanktionen auferlegt werden können.
89